

Markus 1,14-20

Eisbrecherfrage: Was war das größte (oder eindrucksvollste) Ereignis, dass du bis jetzt miterlebt hast?

Lesen Markus 1,14-20

Erklärungen:

- Vers 14: **Evangelium** (griechisch) = gute Botschaft, gute Nachricht. „Evangelium Gottes“ – Gott hat eine gute Botschaft an alle Menschen. Diese Botschaft ist: Gott ist für dich und will mit dir eine Freundschaft aufbauen. Er wird all deine Schuld vergeben, wen du an ihn glaubst. Jesus beginnt diese Botschaft zu verkündigen.
 - Vers 15: **Reich Gottes**: Im AT wird angekündigt (Daniel 2,44; 7,13-14 + 27), dass Gott alle Reiche der Welt beseitigen wird und sein eigenes Reich aufrichten wird, dass dann ewig bestehen wird. Er selbst wird der König dieses Reiches sein und über eine erneuerte Erde herrschen. Die Bibel macht aber auch deutlich, dass das Reich Gottes jetzt schon unsichtbar da ist. Alle Menschen, die an Gott glauben (Ihn also als ihren König anerkennen) sind damit automatisch im Reich Gottes.
 - Vers 15: **Buße** = Sinnesänderung/ Umkehr. Buße ist das Eingeständnis, dass ich bisher in die falsche Richtung unterwegs war (ohne Gott gelebt habe) und nun umkehre und mit Gott leben will. Nach der Buße bin ich eine völlig andere Richtung als vorher unterwegs, nämlich auf Gott zu.
- 1. Wie stellst du dir das Reich Gottes vor? Was weißt du eventuell aus der Bibel darüber?**
 - Das Reich Gottes hat zwei Phase. Wir leben in der Phase 1, in der sich das Reich Gottes über die ganze Erde unsichtbar ausbreitet. Jedes Mal wenn ein Mensch zum Glauben an Jesus kommt, wächst das Reich Gottes.
 - Phase 2 ist, wenn Jesus zum zweiten Mal sichtbar auf der Erde erscheinen wird. Dann wird er der alleinige König sein und alle anderen Reiche und politischen Systeme beseitigen. Dann werden nur Menschen auf der Erde in diesem Reich leben, die an Jesus glauben. Alle anderen wird er für immer von sich weschnicken.
 - Dieses Reich wird ewig bestehen, es wird keinen Tod mehr geben, keine Krankheit, keinen Krieg, keine Sünde. Alle, die an Jesus glauben werden einen neuen Körper haben.
 - Es wird weltweit Frieden sein, auch zwischen Menschen und Tieren. Menschen brauchen keine Angst mehr zu haben vor wilden Tieren (Jesaja 11,6-10). Raubtiere werden friedlich mit ihren bisherigen Opfern zusammenleben.
 - 2. Jesus sagt: Das Reich Gottes steht kurz vor der Tür. Gott wird bald seine Herrschaft aufrichten. Und dann fordert er sie auf Buße zu tun. Warum? Warum sollen die Menschen Buße tun?**
 - Gott ist heilig (vollkommen ohne Schuld/ Sünde). In seiner Nähe kann es nur jemand aushalten, der genauso ohne Sünde ist wie Gott. Alle Menschen, die nicht frei von Schuld sind, würden sterben, wenn sie ihm begegnen.
 - Aus diesem Grund fordert Jesus die Menschen auf umzukehren. Es soll ihnen leidtun, dass sie bisher ohne Gott gelebt haben oder ihn nicht genügend anerkannt haben. Sie sollen sich nach Gemeinschaft mit Gott ausstrecken und eingestehen, dass sie schuldig geworden sind.

3. Als zweites fordert Jesus, dass die Menschen an das Evangelium glauben sollen? Warum?

- Es ist wichtig, dass Menschen umkehren (Buße tun). Aber das alleine löst noch nicht das Problem. Die Sünde ist ja immer noch da. Hier kommt das Evangelium ins Spiel. Das Evangelium zeigt: Gott ist für dich. Er wird eine Schuld vergeben, weil er dich liebt. Was das Evangelium genau bedeutet, wird erst am Ende des Markusevangeliums deutlich: Jesus stirbt stellvertretend für deine Schuld.

4. Verse 16-20: Jesus sucht sich für seinen Dienst Mitarbeiter, die ihm helfen seinen Auftrag zu erfüllen. Wenn du dir anschaust, was für Leute sich Jesus aussucht: Was fällt dir dabei auf? Was zeigt dir das für die heutige Zeit.

- Die ersten 4 Jünger waren Fischer, einfache Leute, die hart arbeiten mussten. Es waren keine Gelehrten, keine Reichen, keine Kriegshelden, keine religiösen Leute.
- Jesus sucht sich solche als Mitarbeiter, die andere nicht nehmen würden.
- Das zeigt: Jesus kann jeden gebrauchen für sein Reich. Du musst keine besonderen Begabungen haben, kein besonderes Wissen, keinen Einfluss, kein Geld. Alles was Jesus will, sind Leute, die ihm vertrauen und ihm gehorchen und sich von ihm gebrauchen lassen.

5. Verse 16-20: Die vier Männer lassen alles stehen und liegen und folgen Jesus nach als er sie ruft. Warum machen sie das wohl? Was versprechen sie sich davon? Versuch dich mal in die Männer hinzuzusetzen.

- Sie müssen so fasziniert von Jesus gewesen sein, dass alles andere unwichtig wurde. Sie wussten noch nicht viel über Jesus, aber sie spürten: Das ist ein besonderer Mensch, einer für den es sich lohnt alles andere aufzugeben.
- Sie ahnen wahrscheinlich, dass er der versprochene Retter ist – und vertrauen auf ihn.

6. Stell dir vor Jesus würde zu dir auf Arbeit kommen und zu dir sagen: „Folge mir nach!“. Würdest du alles stehen lassen und ihm nachfolgen? Warum oder warum nicht?

7. Auch heute fordert Jesus Menschen auf, ihm nachfolgen. Was bedeutet es Jesus nachzufolgen? Wie sieht das ganz praktisch aus?

- Jesus ist der Herr, er sagt wo es lang geht. Ich ordne mich ihm unter. Das heißt: bei allen Entscheidungen frage ich Jesus, was er tun will.
- Ich lese sein Wort, um zu erkennen, was Jesus wichtig ist und was er möchte, dass ich tun soll.
- Ich bleibe in seiner Nähe: bete, suche Gemeinschaft mit anderen Christen

8. Für die, die schon mit Jesus leben: Erzähle mal davon wie du den Ruf von Jesus gehört hast. Die Bibel zeigt ja: man kann den Ruf von Jesus wahrnehmen (z.B.: Offenbarung 2,20).

9. Jesus gibt den vier Männern einen neuen Beruf: Menschenfischer. Was meint Jesus damit?

- Sie sollen ihre Fähigkeiten einsetzen, um Menschen in Kontakt mit Jesus zu bringen, also dafür sorgen, dass noch andere Menschen Jesus nachfolgen.